

Der Ob- und Kaufmann B. B. ... Die Veranlassung dürfte dem Verstorbenen für seine umfangreichen und erfolgreiche Thätigkeit im Jahre 1896 ...

Der Mäurer-Gesellschaft 'L. u. M.' ... Die Mäurer-Gesellschaft 'L. u. M.' feierte am vergangenen Sonntag ...

Der Silber-Berein Wiesbaden ... Der Silber-Berein Wiesbaden feiert Sonntag, den 8. November ...

Stimmen aus dem Publikum.

Die Verhältnisse unter ... Seit einigen Monaten werden in unseren Schulen nicht mehr früher die Schreib- und Kalligraphie gelehrt ...

Der einigste Zeit ... Der einigste Zeit bereite Moskau das nördliche Europa und dirigiere seine Cavalierie russiana ...

Aus dem Rheingau, 1. November ... Aus dem Rheingau, 1. November. Bei dem denkwürdigen Wetter ...

Aus dem Maingau, 2. November ... Aus dem Maingau, 2. November. Die Zunderbären ernte ist in vollem Gange ...

Schradler Jagdplan ... Schradler Jagdplan. In Wischweiler im Reichsland ...

kleine Chronik ... Die Nummer schließt, belaufen sich die Unterlagenungen ...

Grüßworte ... (Herrgen können nur ganz beschränkt werden, wenn dieselben die letzte ...)

Wasser-Angelegenheiten ... Das Maul, 3. November. Nachmittags 2 m 45 cm ...

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe ... 1. Heilage: Im Spiel der Wogen. ...

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 12 Seiten ...

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 3. November 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, and various bank and commodity prices.

H. Geis
 Kunstgewerbliche Verhältnisse.
 Neue Verkauf- und Ausstellungsräume
 Langgasse 50, Untereol, Ecke Franzstr.

Große Auswahl in Holzgegenständen zu Holzbrand, Kerbschnitt wie zur Reliefschnitzerei.
 Spezialität:
 Kleine Stiermöbel in allen Stylen. Wand-Decorationen.
 Unterricht in allen Techniken der Flechtarbeiten etc.

Holzbrand Lederbrand Kerbschnitt Reliefschnitzerei
 Bronzemalerei Gobelinmalerei Aquarellmalerei Cyromalerei Intarsia-Imitation.

Anmeldungen zu Arbeitsstunden für die Anfertigung von
Weihnachts-Geschenken
 werden baldigst erbeten. 1896

Alle Arten Stoffen und Materialien für die genannten Techniken sind stets preiswürdig auf Lager.

**Billigste Bezugsquelle
 echter Silber-Waaren**
 für Tisch-Geräthe und Bestecke in eleganten Gläsern, passend für Hochzeiten und Gelegenheits-Geschenke.
Albert J. Heidecker,
 Bärenstraße 3, 1. Et.

Stuttgarter Geld-Lotterie.
 Ziehung diese Woche, 5-6 November.
 Original-Loose à Mk. 3.—
 empfiehlt
Nassauische Lotterie-Bank (Inh.: Zietzold),
 Langgasse 51.
 Daselbst ist ein Sterbe-Phaler von 1861 veräußert.

Möbel-Verkauf.
 Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und nach vorhandener großer Borräthe bestgeeigneter Polster- und Stuhl- und Kastenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane, Leinwand-Divans, Büffets, Verticows, Spiegel, Pfeiler- und Kleiderchränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden, Waschtischanne, Salons, Antiquitäten und Ausstattungsstücke, complete Betten, sowie Erbschleier, Spiegel, Stühle etc.
 Anarbeiten u. Reparaturen an Betten u. Möbeln bill. 9291

Wilh. Egenolf,
 Webergasse 3, am Theaterplatz (Doreingang).
**Deckbetten, Kissen (ein- und dreibeilig),
 See- u. Koffhaarmatratzen**
 empfiehlt billigt in größter Auswahl 1896
Georg Reinemer Wwe.,
 Möbelhandlung,
 22. Michelsberg 22.

Telephon 241.
Amerikanische Oefen
 der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, Dauerbrenner der Firma C. Riessner & Co., Nürnberg, mit Patent-Regulierung, in größter Auswahl, sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplatten, Regulir-Rück-Oefen, schwarz und vernickelt, empfiehlt
M. Frorath, Kirchgasse 10, 12841
Eisenwaaren, Sand- u. Küchen-Einrichtungen.

Berliner Neuwaarenerei von L. Pflüß,
 Ettingasse 1, Part.,
 empfiehlt bei feiner Ausfühung u. schnellster Lieferung: ein Ober- u. ein Unter- u. ein Bett, ein Strogen do. 6 Pf., ein Paar Wandbetten do. 10 Pf., Gardinen à Blatt 60 Pf., 1 Stück 170 Pf.

Gasglühlicht.
 Complete Brenner liefert zu Mk. 3.80, prima Glüh- u. Doppel Mk. 1.40.
L. Conradt, Kirchgasse 9,
 Telephon 467.

Traubenmost,
 Pfälzer der Schoppen 25 Pf., Rheingauer 30 Pf.
 empfiehlt täglich frisch abgetretet 1896
C. A. Schmidt, Helenestraße 2.

Billiger Wein.
 1896er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Kiste, in Fässchen von 30 Lit. ab. Broden Weltmarkt. 9. P. 13442

**Winter-Havelocks ohne Aermel.
 Winter-Havelocks mit Aermeln.
 Winter-Paletots ohne Pelerine.
 Winter-Paletots mit Pelerine.
 Regenmäntel, Wettermäntel,
 Jagdjoppen, Hausjoppen,
 Schlafröcke.
 Dänische Leder-Joppen und
 Leder-Westen.
 Ueberaus grosse Auswahl.
 Nur gute Qualitäten.
 Mässige Preise.
Rosenthal & David,
 Wilhelmstrasse 38.**

Billig, elegant und chic
 liefert Herren- u. Knaben-Anzüge nach Maß.
Ch. Flechsel, Schneidermeister, Louisenstraße 18, 2.
 Beste Referenzen zur Verfügung. (Preisliste gratis.)

Achtung!!
 Ein grosser Posten
Costumes und Blousen,
 darunter sehr elegante Modelle, verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, zu sehr niedrigen Preisen.
Martin Wiegand,
 2. Bärenstrasse 2,
 Parterre und 1. Stock.

Tuchfabrik-Verkauf
Peter Ortmanns, Nachen.
 Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe. Militärröcke. Schwarze Waare. Damenmüchstoffe.
 Billigste Fabrikpreise. Muster franco.

**Telephon-Anschluss
 No. 509.**
August Oesterling, Marmorgeschäft,
 39. Karlstrasse 39.

Möbellager Ph. Lendle,
 Marktstraße 22, 1 Et.
 50 Stück Secarans, Woll- u. Hochbaumatratzen 5-60, 16 Stück Strohmattencover, ein- u. zweifach, 5-6, complete Betten 30, 115, 130, 175 Mt., rothe Ledertische 22, Kissen 6, Nähmaschinen 180-200 Mt., 40 Stück Sophas, Divan, Sessel, 4 Schreibtische für Herren und Damen, Trümmertische 44 Mt., Spiegel 6-23, Waschtischanne 30 Mt., Waschtischanne 22 Mt., complete Schlaf- u. Wohnzimmer, Kleiderchränke, Anrichte, Schiffschänke, Küchen-, Barack- u. Patent- u. Holzschiffe.
 Mein großes Lager in
vollständigen Betten
 empfiehlt zu billigsten Preisen. 1896
Georg Reinemer Wwe.,
 Möbelhandlung,
 22. Michelsberg 22.

Restauration Wies,
 51. Rheinstraße 51. 18867
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Heinrich Wels,
 Marktstrasse 32
 (Hotel Einhorn),
 empfiehlt
**Paletots, Havelocks,
 Pelerine-Mäntel, Joppen,
 Herren- u.
 Knaben-Anzüge**
 in grösster Auswahl zu den billigsten streng festen Preisen.
Reichhaltiges Stoff-Lager.
 Eigene Werkstätte für Anfertigung nach Maass.
 18929

Glacé-Handschuhe,
 Damen-Handschuhe, 4-fachig, in Leder und Kautschuk-Hand, Mk. 1.80, Herren-Handschuhe, in Leder, Mk. 2.25. 18932
 „Zum billigen Laden,“ Webergasse 31.

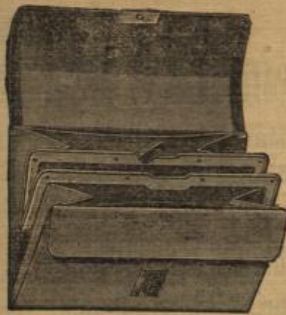
**Aecht schwarze
 Strickwolle**
 (vorzügliche Qualitäten)
 per Pfund Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 4.— etc.
Triumph-Wolle!
 haltbarste, kernige, dabei sammetweiche Qualität, aus den edelsten Kammwollen hergestellt. Nicht zu über- treffen, da in jeder Hinsicht das Beste angewendet. Aecht schwarz u. farbig bis zu den feinsten Drehungen empfiehlt
Ludwig Hess,
 Webergasse 18.
 13514

**Figaro- und Bolero-
 Jäckchen**
 in Passementrie und Stickerei vorräthig und Anfertigung nach Maass in kurzer Zeit empfiehlt 13652
F. E. Hübötter, Posamentier,
 Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Direct. Verkauf der weltberühmt. Costüm-Sammelte u. Capes-Sammelte d. medien. Weberei zu Linden. Unvergleichbare Sammete zu Anabenanzügen, 70 breit, 3/4-4 Mt. Engros-Pr. Sammethaus Louis Schmidt. Muster u. Kataloge franco. Hannover, Gerb-Engelstr. 1480
 Gegründet 1857.

Kinder-Mäntel
 in grossartiger Auswahl, in allen Preislagen zu bekannt reellen u. billigen Preisen. 12984
Louis Rosenthal,
 Kirchgasse 46,
 im Hause Blumenthal & Cie.
 Nagarm bonum, Ruhm von Salzer, Schneehoden, gebe englische und Wässhchen zum Einwickeln unter Garantie. Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 12864
 Fr. Kühler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Ed. Rosener's Universal-Portemonnaie.



Vor dem Kaufe eines Portemonnaies betrachte man
— ohne Kaufpflicht — stets erst
**Ed. Rosener's
Universal-Portemonnaie.**

Hochelegant — Practisch — Unverwüstlich

aus einem Stück lichten Juchtenleder oder Rindleder gefertigt, innen Lederfutter, 5 Abtheilungen für alle Geldsorten, Extraverschluss für Gold, aussen Billettasche, Prima-Bügel und Prima-Schloss in echter Vergoldung.

Auf Wunsch der Name des Empfängers oder Käufers in Golddruck eingepreßt. 12750

Grösse des Portemonnaies 11 Centimeter.

Preis per Stück 4 Mk. 50 Pf.

Versandt nach allen Orten des In- und Auslandes.

Das beste Portemonnaie der Gegenwart.

Zu beziehen nur durch

Eduard Rosener, Wiesbaden,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

Magazin für feine und solide Lederwaaren — Parfümerien und Toilette-Artikel.

Wegen erfolgter Vermiethung meines Ladens

bin ich genöthigt, den

Total-Ausverkauf meines Manufactur-Waarenlagers

auf das Aeusserste zu beschleunigen. Sämmtliche Artikel sind deshalb in den Preisen nochmal's bedeutend herabgesetzt worden.

Sommerstoffe

werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

13798

B. M. Tendlaw,

Marktstrasse 21.

Abendmäntel, wattirt mit Seiden- u. Wollfutter, Stoffrotondes mit angewebtem Futter

in grosser Auswahl und allen Preislagen.

50. Langgasse 50.

Meyer-Schirg,

„Kranzplatz“

Specialgeschäft für Damen- und Kinder-Confection.

Costumes, Morgenröcke, Blousen und Unterröcke

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

12574

Wissen ein Vogel
Nicht umhin zu gehen im Bezug auf die in diesem Hefen...
Hinterher mit dem...
1896

M. S. Wreschner, Langg. 16,

offerirt ausnahmsweise

warm gefütterte Hausschuhe und Stiefel,

einen grossen Gelegenheitskauf hoch-
eleganter Artikel ganz bedeutend unter
dem gewöhnlichen Preis. Damen-Haus-
schuhe schon für 55 Pf., Kinder-Haus-
schuhe für 35 Pf.

Wreschner's Schuh-Bazar, 16. Langgasse 16.

Von Freitag Abend bis Samstag Abend ist das Geschäft geschlossen.

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse,
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
empfehlen zur Saison in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen:



Holz- und Kohlen-
kasten, Kohlen-
trommeln, Kohlen-
schlitten, Ofen-
schirme, Kamin-
u. Ofenvorsetzer,
Feuervergitter-
ständer, feine engl.
Ofenornamente,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Kohlenlöfler und
Stocheisen,
Verdampfschalen,
Wärmflaschen,
Wagenwärmer, Fusschemel mit Wärmflaschen,
Tücherwärmer, Fussbürsten, Regenschirmständer,
Blumentische, Vogelkäfige und Käfigständer.

Rein-Nickel-Kochgeschirre u. Tafelgeräthe
zu Original-Fabrikpreisen

aus der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik.
Illustrirte Preisliste über Rein-Nickel-
Geräthe gratis und franco. 11929

Frisch gebrannter Kaffee,

Voelcker's Kaffeegries, Cichorien, Korn- und
Malzkaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Gewürze,
ganz und gemahlen, sehr preiswerth im 18865

Lebensmittelgeschäft A. Mollath,
Miehlsberg 14.

Holländische Superior-Vollhäringe ff. marinirte

empfiehlt billigst 11256

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon No. 399.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass unserem Antrage
gemäß der Name „Kaiseröl“ unter No. 16691 (Glasf. 20b Stz. P 79)
in die Heidenrolle des Reichs. Patentamtes als Markenzeichen
eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name Kaiseröl gesetzlich geschützt

worden ist.
Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des
Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Juni 1894
vor unbilliglicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem
wir bekannt anzuzeigen machen, dass wir gegen jede bezügliche Ver-
letzung unserer Rechte auf das Unnachlässigste gerichtlich
vorgehen werden. 12653

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum - Raffinerie vorm. August Korff.

Neuherst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Stoffkisten.
Portrait-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorat. Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Wappplatten.
Ovalbild-Rahmen.	Reisepiegel.	Gonfolen.
Rundbild-Rahmen.	Breit. Spiegel.	Paravents.
Wapp-Rahmen.	Wappspiegel.	Portierhaken.
Gedrückte Rahmen.	Gem. Spiegel.	Wasserpout u. z.

Es ist das Neueste und Modernste.

Rechte Florentiner Holzschmiedereien,
da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.
Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 10589

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder
Tannstrasse 18, u. d. Tannus-Apothek.

Gerritsen's Sortenlager, Schillerplatz 3, Hof. 13466
Kaufhäusern. Bestellungen werden angenommen
bei Fr. Baum, Wilmshüttenstr. 29 und Wilmstr. 2.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 517. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. November.

44. Jahrgang. 1896.

Das Deutschthum in Konstantinopel.

Reisefolge von Paul Lindenbergh.

Konstantinopel, 20. October.

„Was ist des Deutschen Vaterland?“ — Wie bang und zweifelnd wurde dies früher gesagt, und wie stolz und fest lautet heute darauf die Antwort! Auch im fernen Orient, wo man mit freudiger Begeisterung verfolgt, wie das Deutschthum von Jahr zu Jahr größere Fortschritte macht und immer festere und umfangreichere Boden gewinnt, frei und offen, fieber und stark den Weltkauf, namentlich auf handelspolitischen Gebiet, mit den anderen Nationen aufsuchend und sich neben diesen eine gleichberechtigte Stellung schaffend, falls es überhaupt nicht die anderen Bewerber zurückdrängt, wie es in Konstantinopel in verschiedener Hinsicht der Fall. Vor zwanzig Jahren war der deutsche Handel hier gleich Null, heute steht er an der Spitze, nicht nur in der türkischen Hauptstadt selbst, sondern überhaupt in der Levante, wo etwa achtzig Prozent der besseren Kommissionäre Reichsdeutsche sind, während früher die Vertreter des englischen Handels und Kapitals eine ausnahmslos bedeutende Rolle spielten. Das ist nicht so sehr zu Gunsten Deutschlands und zu Ungunsten des britischen Weltreiches geändert, hat die Engländer, die seit einem Jahrzehnt bei größeren Handelsunternehmungen in der Türkei niemals mehr ankommen und stets hinter deutschen Firmen zurückbleiben mussten, mit grimmigem Neide erfüllt, und man führt auch hierauf das Mißgelingen der „goldenen englischen Hand“ in den armenischen Umhüllen zurück, denn bei vielen Inden sowie verhassten Armenten fand man englische Goldstücke und englische Waffen.

Deutschland spielt gegenwärtig am Goldenen Horn, wie man zu sagen pflegt, die erste Geige. Zwei kleine Geschichtchen, die sich in den jüngsten Tagen ereigneten, sind dafür sehr bezeichnend. Mit dem rumänischen Dampfer langte von Konstantia ein junger deutscher Ingenieur an, der sich seinen Paß in Buzarest von dem türkischen Konsulat nicht hatte bitten lassen; nun sehen jetzt die Türken, die nicht mit Unrecht vermuthen, daß armenische Aufwiegler unter falschem Namen nach der Türkei zu gelangen suchen, sehr streng auf die genaue Erfüllung der Paßvorschriften, und der deutsche Ingenieur konnte auf allerhand Unannehmlichkeiten und mißliebigen Bezeichnungen gefaßt sein. „Sie sind Reichsdeutscher?“ — man macht im Orient stets den Unterschied zwischen Reichsdeutschen und Deutsch-Oesterreichern, im Nachstehenden sind immer die ersteren gemeint — fragte der die Paße nachschauende türkische Beamte den blonden, blaunäugigen Hünen. „Jawohl, aus Köln.“ — „Haben Sie eine Wistenkarte?“ — „Gewiß, bitte, hier.“ — Der Türke musterte die Wistenkarte, auf der auch „Premier-Beutenant der Reserve in dem und

dem „Blauer-Regiment“ stand, und erkundigte sich nun sehr höflich: „Ah, Sie sind auch deutscher Offizier? Dann ist Ihre Sache sofort erledigt, deutschen Offizieren steht jederzeit der Weg zu uns offen.“ — Das zweite Geschichtchen spielte sich auf der Straße ab. Ein deutscher Tourist, wahrscheinlich ein verehrter engerer Landsmann vom grünen Strand der Spree, stößt mit dem Fuß einen der berühmten Konstantinopeler Hunde bei Seite, die verlangen, daß man ihnen aus dem Wege geht, wie dies auch sorgsam geschieht. Ein Polizist steht dies und sagt einige verwandene Worte zu dem Deutschen, der sich natürlich nur den Sinn derselben erkären kann und erhebt im schönsten Verwille erwidert: „Nanu, ich werde wohl noch den allen Mätern treten können?“ Ein vorübergehender Türke, der deutsch versteht, ächzt zu dem Polizisten: „Das ist ja ein Deutscher, ein Preuße!“ und der Polizist salutirt: „D, ein Deutscher, ein Preuße? Dann hat es nichts auf sich!“ —

Diese Sympathieen für Deutschland beginnen beim Sultan und reichen bis zu den untersten Volksschichten hinunter. Der Sultan schätzte Kaiser Wilhelm als seinen uneigenmächtigen Freund, und das Unken, welches unser Herrscher in Konstantinopel in allen Kreisen hinterlassen, ist das denkbar günstigste; die Bilder des Kaisers und der Kaiserin sah ich an den Wänden der eleganten Cafésplunten drüben in asiatischen Hinterhöfen, und die sonst so gleichgültigen Türken nahen auffällige Theilnahme, wenn man ihnen von unserem Kaiser und dessen Familie erzählte. Auch in der nächsten Umgebung des Sultans herrscht viel Deutschfreundlichkeit, so bei Ahmed-Zey, einem der ersten Rathgeber des Sultans, dem hohe Intelligenz und fluge Umsicht nachgerühmt werden, und Hamid-Bascha, dem Ober-Gewerbeamten, der durchaus fortschrittlichen Ideen huldigen soll. Daß in der Familie des Ministers des Aeußeren, Tewfik-Bascha, fast nur deutsch gesprochen wird, habe ich schon in einem früheren Artikel erwähnt, zu meiner großen Ueberraschung sprach mich bei einem Besuche aber auch der Chef der Press-Abtheilung der hohen Porte, Nischa-Geffendi, ein vornehmer, lebenswürdiger Herr, der sein Verordnungs- und arbeitsreiches Amt mit unermüdblicher Pflichttreue und Beredigkeit verwaltet, deutsch an. — Die deutsche Sprache verstehen und unsere Schrift lesen sehr viele hohe türkische Beamte, die auch ihre Kinder die deutsche Sprache lehren und sie in ihrer häuslichen durch deutsche Gouvernanten — von denen ungefähr 250 in Konstantinopel wohnen — erziehen lassen.

Die deutsch-schweizerische Schule mit neun Klassen unterrichtet gegenwärtig an 500 Kinder aller Nationen in deutscher Sprache; auch in Haider-Bascha, auf dem asiatischen Ufer, befindet sich eine reichsdeutsche Schule, ferner wird die deutsche Sprache in dem türkischen Lyceum und in den französischen und griechischen Schulen gelehrt. In einer der letzteren, einem durch die Unterstützung reicher Griechen wichtig

ausgestatteten Gebäude — die gesammte innere Einrichtung stammt übrigens aus Deutschland und zwar aus Nürnberg — sah ich in einer Klasse die Bildnisse unseres Kaisers, Kaiser Wilhelms I., Viktors und Moltkes hängen, und die jugendlichen Schüler erklärten mir die Portraits in gutem Deutsch.

Wenigere deutsche Vereine pflegen sorgsam das Deutschthum unter unseren Landsleuten, die selber, zumal wenn sie noch jung sind, oft wenig daran gemöhnt werden müssen, wess Landes Kinder sie sind. Die erste Stellung nimmt die „Tentonia“ ein mit 250 Mitgliedern, zu denen auch die sämmtlichen in türkischen Diensten stehenden deutschen Offiziere und Beamten zählen, dann folgen der deutsche Handwerker-Verein mit 150 Mitgliedern, der deutsche Turn-Verein, der Chor- und Gesangs-Verein, der Gefährten-Verein, der Frauen-Verein, die deutsche Loge &c. Des größten Ansehens erfreut sich das deutsche Hospital, das an der Spitze aller Spitäler steht und dessen chirurgische Klinik weit und breit berühmt ist; deutsche Diaconissen üben die Pflege aus.

Nicht in allen Berufsweigen findet man Deutsche, so unter Anderem fünf deutsche Militär-Baschas, von denen einer der Marine angehört. Deutsche haben das Justiz- und Bankwesen organisiert und an der Spitze des Zollwesens steht ein Deutscher, wie auch der Vertreter des General-Postdirektors und der zweite Direktor der Ottomanischen Bank Deutsche sind. Von dem Beamtenpersonal der Anatolischen Eisenbahn ist der größte Prozentsatz deutsch, ferner befindet sich die Leitung der Orientalischen Eisenbahn in deutschen Händen, auch der Direktor der stark benutzten Untergrundbahn in Konstantinopel zählt zu unseren Landsleuten. Die Gasanstalt in Konstantinopel und die Wasserwerke in Klein-Bey sind mit deutschem Gelde erbaut worden und werden von Deutschen verwaltet, im Arme-Arsenal von Topkane sind deutsche Ingenieure und Mechaniker thätig, die Gewehre sind deutsche Fabrikate und die türkischen Torpedoboots auf deutschen Werften erbaut, dergleichen tragen die Kanonen den Kruppischen Stempel. In allen wichtigen Unternehmungen der neueren Zeit stehen deutsche Kapitalien, wie man auch in den größeren Geschäften deutsches Personal findet und es selbst nicht an einer deutschen Zeitung fehlt, die zahlreich gute Beiträge verdienstlichste „Osmanische Post“, deren Herausgeber, Professor Dionis Rosenfeld (von dem auch schon früher Beiträge im Wiesbadener Tagblatt erschienen), sich seiner deutschen Kollegen in entgegenkommendster Weise annimmt. Deutsches Bier hat sich natürlich schon seit Langem das Heimathrecht in der Wunderstadt am Bosphorus erworben, und in den vielen Lokalen des Pera-Stadttheils hört man zu bestimmten Stunden fast nur deutsch sprechen. Und nun her mit dem schäumenden Trank und in durstigen Augen geleert den Pokal bis zum letzten Tropfen auf das Wohl des theuren, fernem Vaterlandes, auf das Wohl unserer lieben Landsleute hier in der Fremde, die das Wohl so vielfach heimathlich berührt!

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke &c.
11254
Jos. Imaad, Immo.-Agentur, Al. Burgstr. 8.

Kirchgasse.

Haus mit mehreren Sälen unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch
Phil. Ant. Feilbach, Walmrathstr. 27, 2.

Villa

mit sehr geräumigen Zimmern, Centralheizung und großem Garten, in erhöhter Lage mit herrlichem Panorama, zu verk. 12629
J. Meier, Immo.-Agentur, Tannustr. 26.

Webergasse.

Kleines Haus mit 10 gr. Zaden, Werkstätte n. f. w. für 75,000 Mk. bei 3000 Mk. Umj. 1. v. f. Rente 4500 Mk.
Phil. Ant. Feilbach, Walmrathstr. 27, 2.

Haus mit 20 Ruthen

Garten zu verkaufen. Nähe der Tannustr. Preis 12470
38,000 Mk.
J. Meier, Immo.-Agentur, Tannustr. 26.

Für jedes Geschäft

geeign. n. f. w. im Centrum der Stadt, mit 2 Säden, Werkstätte u. f. w., bei 10,000 Mk. Umj. zu verk. durch
Phil. Ant. Feilbach, Immo.-Gef., Walmrathstr. 27, 2.

Sonnenbergerstr.

herrschafliche Villa mit grossem Garten zu verk. 12625
J. Meier, Immo.-Agentur, Tannustr. 26.

Für Metzger.

Neues Haus in Mitte der Stadt, sehr ent., unter günst. Beding. zu verkaufen d. Phil. Ant. Feilbach, Walmrathstr. 27, 2.

Leberberg 5a

Villa mit 9 geräumigen Zimmern, Stallung für 2 Pferde, Remise u. schönem Garten per 1. April zu verk. 13129
J. Meier, Immo.-Agentur, Tannustr. 26.

Biebrich.

Im unteren Theile der Wiesbadenstrasse zu gegenüber dem Grunhofweg, Schlosspark, ist ein rentables Zinshaus mit Seitenbau, Schornen und Stallung und einem zu Hauptplätzen für Hinterhäuser geeigneten Garten zu verkaufen.
12683
J. Meier, Immo.-Agentur, Tannustr. 26.

Waldhaus.

Ein in besser Lage bel. gr. Sauplay sofort zu verkaufen durch das Immo.-Geschäft von Phil. Ant. Feilbach, Walmrathstr. 27, 2.

Randhaus mit allem Comfort, 2 herrschafl. Wohnungen, je 6 Zimmer, Bad &c., zu verk. Näh. Wilmrathstr. 10. 12640

Kaiser-Friedrich-Ring

sch. neues Haus, ohne Hinterbau, preiswerth zu verkaufen durch
Phil. Ant. Feilbach, Walmrathstr. 27, 2.

Villa Sonnenbergerstrasse 37,

mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näh. bel. 12669

Für Bäcker. Neues rent. Gehäus in prima Lage mit 4-5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch das Immo.-Geschäft von Phil. Ant. Feilbach, Walmrathstr. 27, 2.

Al. Villa, per gleich verkauflich, Anzahlung 4-6000 Mk., event. auch der 1. April zu verm. Näh. P. G. Rück, Konienstr. 17. 12678

Weistend.

Al. neues sehr rent. Haus mit Holzgeb. Speisergeschäft für 52,000 Mk. zu vk. d. Phil. Ant. Feilbach, Walmrathstr. 27, 2.

Rentables Glasgahaus in guter Lage, mit Thorfahrt, Viechplatz, preisw. zu verk., auch gegen Meier zu verkaufen. 12682
Otto Engel, Friedr.straße 20.

Für Gärtner. Singelr. Baumfild, ca 1¹/₂ Morgen, zu verk. Näh. im Tagbl. Ver. 8546

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit 3- oder 4-Zimmerwohnungen zu kaufen gef. Bekräftigt u. früherer Stadtrath ausd. gef. Vermittler verb. Off. u. N. 50 postlagernd erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Bräutern und Instituten zu jedem Betrage und zur Hand. Näh. Carl Wolff, Beilstr. 5, 2. 7225

Hypotheken

elder zur erh. u. zweiten St. bef. Meyer Sulzberger, Aug. 3. 11939

Bau-Darlehen bis 60 % der Taxe während d. Bauzeit zu 4¹/₂ - 4³/₄ % Hypotheken-Capital bis 70 % der Taxe zu 4-3¹/₂ % unter den günstigsten Bedingungen durch Gustav Walek, Kranplatz 4. 11938
Per 1. October a. c., auch per später, verb. Off. 40,000 im Ganj. od. geth. zu bill. Zins & 2. Hypoth. auszuliehn. Selbstrecht. — Bemittl. verboten — belieb. Offerten unter J. N. 411 postlagernd niederzuliehn. 12659

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein neu erbautes Geschäftshaus werden Mk. 13,000 auf 1. Hypothek per Dezember d. J. gefucht. Off. n. V. T. 305 an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. zu 5 % sofort gesucht. J. Meier, Hyp.-Agentur, Tannustr. 26. 12422

Ende sol oder zum 1. Januar 20,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 3¹/₂ %, 50 % der selbstpersönl. Taxe, ansz. Land nächst Wiesbaden für einen tücht. Geschäftsmann u. pünktl. Zinszahler. Näh. bei Meier, Karig, Römerberg 7, Speyerstr. 13783

10,000 Mk. Nachhypothek auf prima Object zu 4¹/₂ - 5 % gef. Offerten unter P. N. 710 an den Tagbl.-Verlag. 13077

Von einem durchaus sicheren Geschäftshaus werden Capitalien betrage zu 3¹/₂ % auf halbjährige Kündigung sofort ausgenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12677

30-35,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage per 1. März oder April 1897 gefucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12706

16 Tille an 2. Stelle auf hochsicheres Object am Theater sofort gefucht. Off. unter N. 6 postlagernd. Accept-Credit bis 1500 Mk. sucht auf kurze Zeit h. gr. Gehalt gegen g. Sicherheit. Discretion gegeben u. verlangt. Verf. Off. unter O. U. 410 an den Tagbl.-Verlag.

60-70,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 4¹/₂ % auf ein sehr rentabl. Haus in besser Lage von vermög. Mann für jetzt od. später gef. Verf. Off. unt. N. V. 431 an den Tagbl.-Verl. 12673

65-70,000 Mk.,

1. Hypoth., von Bräut. auf Persönl. Haus per sofort, event. Januar gefucht. Object und Subject hochsich. Gef. Offerten vom Selbstverleiher an F. 489

Lendte, Wohnapotheke, Mainz. 250-300 Mark gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen sofort gefucht. Offerten unter E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark auf sichere Nachhypothek zu höh. Zinsesz. sofort gef. Offerten u. G. V. 425 an d. Tagbl.-Verl.

30-35,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. (Garant nach d. Landesh.) auf ein gutes Geschäftsh., circa nahe des Postenpl., gef. vom Januar, Februar od. März. Gef. Off. unt. N. V. 430 an den Tagbl.-Verl. 12674

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 517. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. November.

44. Jahrgang. 1896.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

XV.

Tag und Nacht war Heinrich gereift, dem kleinen, wellschgedehenen polnischen Kette entgegen. Nun hatte er endlich die Bahn verlassen, aber noch mußten einige Stunden im Schlitten zurückgelegt werden. Endlos dehnten sich die weichen Schneefelder, hier und dort von dunkeln Kieferwäldern unterbrochen, oder von den besten Stumpfplätzen, welche ein träger Fluß bildete. Kränzend schwebten Strahlensünge zur Seite des Schlittens und begleiteten ihn in die düstige Ferne. Oft flogen die schwarzrothen Gesellen dem Gespann eine Strecke weit vor, ließen sich in den Bogenbeerbüumen an der Straße oder auf dem Fährdamme nieder und machten sich weiter fort, wenn ihnen die mit Schellen behangenen Pferde näher kamen.

Es war ein Bild trostloser Dede, das diese flache Schneelandschaft darbot, und Heinrich stellte im Stillen Betrachtungen darüber an, wie es möglich sei, in eine solche Gegend verschlagen zu werden. Wie mußte Edith, die verdönte Tochter aus einem vornehm geführten Hause, das sein geliebtes Mädchen, es schwer empfinden, aus den Kreisen behaglichen Wohllebens und vielseitiger geistiger Anregung in jenes verlorne Städtchen verbannt zu sein, das sich fern am Ufer eines Sees trauglich breitet! Und welches Dämon mochte sie führen in Gesellschaft einer alten Tante, die, wer weiß aus welchen Gründen, hier haufen mußte! Vielleicht hatte irgend ein wohlthätiges Mitglied der Familie Rogbach, das hier in der Gegend einst begütert war, armen, unbeherrschten Töchtern der Familie ein bedürftiges, durch einen Zufall billig erstandenes Asyl gestiftet und ein paar Großeltern zum Lebensunterhalt. — Und es gab Arme, Unglückliche, die eine solche Wohlthat annehmen und sich vergraben mußten in diese hinterwäldlerische, vom Verkehr und der Civilisation abgeschnittene Gegend.

Mit hellem Geklingel fuhr endlich der Schlitten in die leere, von niederen Häusern behandelte Hauptstraße des Ortes ein. Einige Älter klappten hinterdrein, einige ausdruckslose Gesichter von ausgesprochen finstlichem Typus zeigten sich hinter den Fensterscheiben. Vom Thurm schlug die Mittagssunde und aus der Schule neben dem Gotteshaufe wälzte sich eine Schaar von Kindern, von denen einige übermäßige Ruben alsobald ein Bombardement von Schneebällen auf den schnell vorbeifahrenden Fremden entzündeten. Dann bog der Schlitten in eine freundlichere Seitengasse und zielt bald vor einem zweistöckigen, schon starke Spuren des Verfallens zeigenden Hause, das in einem kleinen Garten stand. Aus einem Fenster im Erdgeschosse blickte ein freundliches, von einer Haube bedecktes und an den Schläfen von Ringelbäcken eingefashtes Gesicht hervor, und bald darauf stand Heinrich, den eine alte, mütterliche Magd angemeldet hatte, vor der Inhaberin dieses freundlichen Anstalts, einem Freiwilligen von Rogbach.

„Was verschafft mir die Ehre, mein Herr?“ fragte die Dame mit lauter Stimme. Heinrich erklärte, daß er gekommen sei, Edith von Rogbach — die Zeichnung: Frau Kommerzrentniñin Rodemann wollte ihm

nicht über die Lippen — aufzusuchen. Aber die alte Dame schüttelte den Kopf, entwickelte alsobald aus den Falten ihres Kleides ein großes trompetenartiges Hörrohr aus blankem Messingblech und setzte es an, worauf Heinrich aufs Neue seine Absicht aussprach.

„Meine Verwandte wird schwerlich für Sie zu sprechen sein, mein Herr,“ sagte die Dame. „Sie müßten einsam und zurückgezogen zu leben und Sie wird wohl wissen, weshalb Sie sich zu mir in diesen abgelegenen Erdennickel gesüchtet hat und von der Menschheit nichts mehr sehen will.“

„So sagen Sie mir zunächst, ob Edith sich wohl befindet und um welche Stunde sie hier ist,“ trompetete er in das Hörrohr. „Wo sie sich befindet?“ fragte das Fräulein. „Das thut nichts zur Sache, und wenn Sie etwas an Sie zu bestellen haben, so rufen Sie es nur vernünftig in dieses Instrument. Ich höre nämlich nicht gut.“

„Ich muß mit der Dame unbedingt selber sprechen,“ entgegnete er mit gemessener Deutlichkeit. „Abweisen lasse ich mich nicht, und wenn Sie gefasst, nehme ich hier einzuwischen. Ich bin seit zwei Tagen auf der Reise hierher und werde geduldig warten, bis die junge Dame erscheint.“

Er ließ sich auf einen der atmöthigen, aus polirtem Kirchbaumholz gefertigten Stühle nieder, deren Puffer noch zur Schonung mit Stautunüberzügen versehen waren.

„Ich finde Ihr Benehmen sehr sonderbar, mein Herr,“ kreischte das harthörige Fräulein, den Kopf schüttelnd; er aber nicht ihr verbindlich lächelnd zu, als wenn sie ihm etwas besonders Angenehmes gesagt habe, und meinte: „Lassen Sie sich nur durch meine Anwesenheit nicht irritiren, meine Gnädigkeit.“

Die Reinlichkeit der Lage fand aber bald ihr Ende. Man hörte das eisene Gartenpfortchen ins Schloß fallen; gleich darauf öffnete sich die Stubenthür und in ihrem Rahmen erschien Edith in einfachem grauem Kleide und anschließender Winterjacke, eine kleine Pelzmütze auf dem blonden Haar. Ihre Wangen waren leicht geröthet von der frischen Winterluft und ihre Augen bligten durch den Schleier, den sie nun zurückschlug. Mit halb scherhaftem Erlaunen blickte sie auf den im Zimmer sitzenden Herrn. Dann ließ sie einen Schrei der Ueberraschung aus und griff sich an die Stirn.

„Heinrich! — Herr Dr. Neuhoff — Sie!“ rief sie halb jauchzend, halb höhnend und lehnte sich schwer atmend gegen den Seltensposten der Thür.

Heinrich war aufgesprungen. Nun umfasste er sie, zog sie an seine Brust und blickte ihr in die Augen, die in Thränen schimmernd zu ihm aufstiegen.

„Sind Sie böse, daß ich gekommen bin, Edith?“ fragte er zwischen Hoffnung und Bangen.

Sie schüttelte nur den Kopf und suchte zu lächeln. „Es ist aus, es ist Alles aus, und auch dieser kurze schöne Traum muß vorüber gehen“, hauchte sie an seiner Brust.

„Nein, Edith, nein!“ rief er laut. „O, ich weiß Alles. Ich kenne Dein Leiden und Deine That. Vor wenig Tagen bin ich aus Kisten zurückgekehrt, und kaum erfuhr ich Deine Geschichte, so eilte ich ohne Besinnen hierher, Dich zu suchen.“ Er hob ihren Kopf zu sich empor und sah sie an mit innigem Blick.

„Hast Du mich noch lieb, Edith? Sag‘ es mir!“ drängte er. Da schloß sie die Augen und sagte kaum hörbar seinen Namen.

„Mehr brauch‘ ich nicht zu wissen!“ jubelte er und presste sie an sich, daß ihr fast der Athem ausging.

„Mein Gott, die...“, rief sie plötzlich und machte sich von ihm frei. Aber das alte Fräulein hatte das Zimmer verlassen.

„Du gehörst mir, Edith, mir ganz allein!“ rief er feurig. Da schlug sie die Hände gegen ihr Gesicht und stöhnte leise: „Nein, nein, es ist ja unmöglich. Bin ich nicht gebunden an jenen schrecklichen Menschen? Und habe ich nichts Schmerzliches auf der Seele? Ich bot der Welt einen tollen Skandal, ich brachte meine Eltern, die ich doch retten sollte, an den Abgrund, — und an mir hat es wahrlich nicht gelegen, das jener Mann — daß mein Gatte — nicht von meiner Hand umkam. — Hier fand ich nun ein stilles Asyl und einen kleinen Wirkungskreis. — Entfugung ist meine Sühne.“

„Und würdest Du nach all dieser Reu‘ und Buße heute anders handeln, als Du tustest?“ fragte er heftig.

Da warf sie das Haupt in den Nacken; wie eine Flamme brach es aus ihren Augen, und indem sie leise mit dem Absage gegen den Boden stieß, sagte sie heftig: „Nein, das würde ich nicht!“

„Und wenn Du den Mann, dem man Dich verknüpfen wollte, mit Vorbedacht ermordet hätte, ich wollte Deine blutige Hand küssen und sie in die meine legen“, behauptete er.

Wieder wollte er sie an sich ziehen, da wies sie zurück, sah an ihre Stirn und rief: „Am Gottessohlen — was that ich! Lassen Sie mich, Herr Doktor — lassen Sie mich! Sehen Sie nicht, daß ich krank, daß ich unzurechnungsfähig bin. Ihr Erscheinen hat mich verwirrt gemacht — es kam über mich, die Erinnerung.“

„Aber Edith!“ sagte er vorwortsvoll und erschrocken.

„Lassen Sie mich,“ schloß sie mit abwehrenden Händen. „Ihre Berührung ist wie Feuer — ist wie ein Rausch, ist — mein Gott — ist Beträgen — ist Ehebruch!“

Es war, als wollte ihr dies Wort, fast im Entsetzen hervorgehoben, zerföhren, dann sagte er, nach faßung ringend: „Wie lässlich das klingt! — Aber was kann es uns sein: ein altherer Begriff, für Alltagsmenschen und Buchstabenmoralisten geschaffen. — Wie kann man brechen, was nie zusammengefügt war, was nie, nie geföhrt werden konnte! — Sa, Wasser und Feuer, das sollte sich vermählen! — Und mag man den Paß verbriefen, versiegeln und mit Worten segnen. — Du warst mein von dem Augenblick an, wo Du mir Deine Liebe bekanntest — ja weit früher schon. Ein Thor war ich, daß ich Dich nicht gehalten habe — ein verdammt Thor! — Du warst die erste, die mit einer Waffe in der Hand dem Genden, der Dich Gattin nannte, sein Recht vertrieb; nun wohl, so sei auch klar genug, die weiteren Schlässe zu ziehen.“

„Nichts, nichts habe ich beacht — nur unwillkürlich habe ich gehandelt — aus Scham — aus Ekel vor dem, der mich kaufte, aber sein Besizrecht bleibt unantastbar“, küßte sie mit tonloser Stimme.

Heinrich lagte trocken auf. „Sein Besizrecht! Soll er es doch wahrnehmen! Aber nichts als Paragrafen, papierene Paragrafen sind sein Recht. Meinens, unersetz ist höher und ewiger. Was reden und überlegen wir noch!“

(Fortsetzung folgt.)

Männergesang-Verein „Concordia“.

Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr:

Generalprobe

Im Saale des „Casino“ (Friedrichstrasse 22), wozu ergebenst einladet

Der Vorstand. F 180

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 8. November,

Abends präcis 7½ Uhr:

Zur Feier des 40. Stiftungsfestes:

Grosses Fest-Concert

in den oberen Sälen des „Casino“ (Friedrichstr. 22).

Nach dem Concert: Ball

(Herren: schwarzer Anzug, weisse Bindle).

Wir laden unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste u. Inhaber von Jahreskarten ganz ergebenst ein.

Der Vorstand. F 180

Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergeräthe, Kohlenfüller, Kohleneimer

empfehl in großer Auswahl

12842

M. Frorath,

Eisenwaaren, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Feine Porzer Dörrer, Klingel, Anzete, tiefe Gläser, sind zu verl. bei J. Kunkel, Wörzstraße 30, Qth. 1.

Wilh. Bischof,

chemische Waschanstalt,

Färberei und Reinigung

Laden Gr. Burgstrasse 4 nahe der Wilhelmstrasse.

v. Herren-u. Damen-Kleidern, Zimmer- und Decorations-Stoffen, Teppichen, Läufern jed. Grösse etc. Fabrik und Laden Walramstr. 10, Wiesbaden. 12827

Wegen Aufgabe des Geschäfts:

Fortgesetzt

gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in Manufacturwaaren zu denkbar billigsten Preisen.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21.

Die Laden-Einrichtung ist zum 1. Januar ganz oder getheilt zu verkaufen. 12855

Opal

Fleckenwasser in der Tonne, 30, 50, 90 Pf., entfernt alle möglichen Flecken. Hüte, Anzüge, Ueberzieher, blank gewordene Stoffe, schmutzige, verblaute Möbelstoffe, Portiüren, Teppiche erhalten, mit Opal abgeburstet, vielfach ihr früheres Aussehen wieder. Opal-Schwämmchen, extra präparirt, 15 Pf. En gros bei Herrn Otto Siebert. En detail in Apotheken und Drogerien.

A. Wasmuth & Co., Hamburg. (E. H. s. 2177) F 404

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt. Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 12864

Tuch-, Buckst.-, Manufactur-, Weiß- und Kurzwaren- Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 4. November cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,
und folgende Tage versteigere ich zufolge Auftrags in
meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Waaren, als:
Neste Tuch und Buckst. für Herren-Anzüge,
einz. Hosen u., Damen-Modestoffe in allen Farben,
Beizeuge, Barchente und Cattune, Blaudruck, Leinen
und Halbleinen, Tischtücher und Tafeltücher, Servietten,
Handtücher, altdenke Tischdecken, Baumwollflanelle
für Regligs-Röcke und Hemden, weiße Damen-Hemden
und Hosen, engl. Tischgardinen, Vieber-Beitücher,
wollene Jaquard-Decken, Damaste, Malco-Hemden und
Hosen für Herren und Damen, Untertailen, Kurz-
und Wollwaaren und dergl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Da die Waaren bester Qualität u. fehler-
frei sind, mache ich ein geehrtes Publikum, insbesondere
Hoteliers, Pensionats-Inhaber und Inspektoren
auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam. F 358

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich heute
Mittwoch, den 4. Nov. cr., Morgens
9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
in meinem Auktionslokale,

28. Grabenstraße 28,

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:
4 Kubb.-Betten, 2 pracht. Kubb.-Büffets,
1 Schreibsecretär, 1 Kameltaschendivan mit
Pancel u. 2 Sessel, 1 Sopha u. 6 Stühle
mit Plüschbezug, Ottomane, Kameltaschen-
sopha, schwarz, Tisch u. Bronzebeschlägen,
Stühle, Spiegel mit Trümeau, Banern-
Tische, Bilder, Delgemälde, Teppiche,
Portièren, Regulator, Gaslustres, Bade-
Einrichtung, Etagère, Bücherständer,
Nachttische, 2 Betten, 2 Ledercale, Glas-
schrank, mehr. Glaslästen, Küchenschrank,
Kinderstuhl u. Badewannen, 1 u. 2thür.
Eischränke, mehr. gold. u. silb. Herren-
und Damen-Uhren, Weiß- und Bettzeug,
Kinder- u. Gefindebetten, Glas-, Porzellan,
Bücher u. noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Möbel-Fabrik-Lager, 3, 1. Schützenhoffstraße 3, 1.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, als:
Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer u. in allen Bezugsarten,
sodann einzelne Möbel, als: Büffel, Spiegel, Bibliothek-
und Bücher-schränke, Nussbaum- und Linden-Meubel-schränke,
Betticorns, Herren- und Diplomaten-Schreibische, Auszieht-
ische in allen Größen, verschied. Sorten anderer Tische,
Bänern, Nähtische, Fragère, Vorplatzolletten, Kleiderstüde,
Handtuchgestelle, sp. Wände, Garnituren in allen Bezugs,
Ottomane, einzelne Sophas, Betten, Waschtommoden, Nach-
ttische mit Marmor, Kommoden, Console, Küchenschränke,
Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere
Gegenstände.

NB. Sämtliche angeführte Möbel sind in
großartiger Auswahl, bester solider Fabrikate,
auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags
der Möbel, zu den früheren billigen, realen
Preisen verkauft. 12643

D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager, Schützenhoffstraße 3, 1.

Goldorfen,

schönster Bierfisch für Teiche und Bassins, hat
verwundbar abzugeben bei
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Bestellungen recht frühzeitig erdnen. 13885
Junger schwarzes Pferd, gut eingefahren, sowie ein zwei-
rädiger Karren zu verl. Kbh. Friedrichstraße 14, Part. 13101

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

13661

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.
Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Weinstube Franz Kaiser, Faulbrunnenstrasse 9,



empfehl
Gau-Algesheimer

süßsen Traubenmost
(eigenes Wachstum). 13843

Das
Restaurant Bahnhof
bleibt bis z. März 1897
geschlossen. 13882

Champagner von E. Mercier & Co., Luxembourg.

Filiale für den Zollverein des Stammhauses
Epernay.
Achte Gewölke aus der Champagne.
(Zollersparnis wegen in Luxembourg auf Flaschen gefüllt.)
Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:
Carte argent à Mk. 3.-,
Carte blanche à Mk. 3.75,
Carte d'or à Mk. 5.50,
Splendide Champagne à Mk. 5.50
in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 35 Pf. mehr. Für
zwei halbe Flaschen 80 Pf. Zuschlag. 13321
E. Brunn, Weinhandlung (ogr. 1857),
Adelhaiderstrasse 33.
Niederlage bei Otto Siebert, Markt.

Frische Schnitzel und Melastretrodenischnitzel in vorzüglicher Qualität offeriren Actien-Zuckerfabrik Großherau. F 489

Magnum bonum
zum Winterbedarf empfiehlt
W. Kraft,
Dotzheimerstrasse 18, Mib. Part. 13853



Frankfurt a. M. Neukräme Nr. 20. Gegründet 1730. (Proben zu Dienste) F 478

Thermalbäder, ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 13430 L. Stemmler, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Viri

Nochwertigste Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!
Ueberraschende Wirkung.
Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und
amtlichem Gutachten franco für 60 Pf. Marken.
Es existirt nichts Aehnliches. F 460
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

Parketol,

D. R.-P., gesetzl. geschützt, neuestes, bestes u. einfachstes Mittel
f. Parketböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird
1-2 Mal aufgespritzt. Sofort trocken, schütz gegen Flecken,
die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in
sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen
und Polieren fällt ganz fort, jahrelang haltbar. F 450
Alleinige Niederlage bei
Otto Siebert, Marktstrasse 10.

Künstler-Oelfarben, Decorations-Oelfarben, Aquarell-Farben, Tempera-Farben

von Dr. Schoenfeld-Düsseldorf, Morwes, Meyl und
Schminko sind in feischer Sendung eingetroffen. Mal-
pinsel. Grösste Auswahl am Platze. 13502

August Rörig & Cie., G. Marktstrasse 6, Farbwaaren en gros & en détail.

Kohlen und Brennholz!
Nur beste Qualitäten. 11913
Borde, Biele, Satten, Schaller, Tisch- u. Bettzüge, Auf-
züge, Capitate u. in allen gahbaren Größen u. Stärken empfiehlt
Bleichstraße 19. Wilhelm Rau, Bleichstraße 19.
Saur- und Bäckereiererei und Sargmagazin.

Braunkohlen-Brikets, beste Marken, 20 Gtr. 17.-, 150 Stüd. ca. 1 Gtr. 1.- } franco Haus gegen Casso. 13895
Telephon No. 489. Max Clouth, 23. Moritzstraße

Brennmaterialien.
Alle Sorten Kohlen, nur prima Qualität, zum
billigsten Preise bei 13883
A. Leonhardt, Langgaffe 53. Telephon 296.

Zimmerpäne
zu verkaufen. Joh. Bauer, Bäckstraße 10.
Bestellungen u. angekommen bei Frau Schmidt, Moritz-
straße 30, u. bei W. Barth, Ginarrweg, Rennstraße 17. 13920
Kugelhohlz per Sad 50 Pf. empf. S. Debus, Roonstr. 7. 13866

Tapissiererie.

Um vielen Wünschen unserer werthen Kundschaft entgegenzukommen,
eröffnen wir vom 2. bis 12. November einen

Ausverkauf

zurückgesetzter Handarbeiten aller Art.
Der Verkauf findet im 2. Stock statt Vormittags von 10 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Geschw. Lippert,

Gr. Burgstrasse 16.
Sämtliche Waaren sind unter Einkauf berechnet.

1000 Mark Sterbegeld

zahlte 3. J. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und bestfundierte Sterbekasse Wiesbadens. Aufnahmen aus allen Drien zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 M., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 M., u. s. f. Ueber 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. In jedem 3. Sterbefall Bedienung der Hinterbliebenen aus den Ueberschüssen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 M.). Reservenfonds rund 60,000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,408 M. — Annahmen, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorst. des Vereins, Herrn C. Röhnerdt, Vertretung, 3. u. Langg. 27. 1. sowie bei den Herren H. Schmeiss, Blatterstr. 5, A. Meyerle, Vertretung, 2, O. Peters, Vertretung, 5, W. Nagel, St. Schwalbacherstr. 10, F. C. Müller, Wegberg, 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 261

Bekanntmachung.

Zamstag, den 7. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im königlichen Theater (Eingang Wilhelmstraße) die seit October 1894 bis Juni 1896 gefundenen und nicht abgeholtten Gegenstände, als: Regenschirme, Stöcke, Fächer, Obergläser, Gummischuhe, Armringe, Zwicker, Taschentücher u. s. w. zum Vortheil der Theater-Unterstützungs-Kasse öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. F 467
Wiesbaden, den 2. November 1896.
Intendantur der Königl. Schauspiele.

Zur Beachtung.

Bei der heute im Auctionslokale des Unterzeichneten, 3. Adolphstraße 3, stattfindenden
Manufactur- u. Leinwandwaren-Versteigerung
kommt ein großer Vorrath

Bijouteriewaaren,
neue Sachen, mit zum Ausbeut, woran ich gedrucktes Publikum, insbesondere aber auch Wiederverkäufer ganz ergeben aufmerksam mache. F 338

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tagator.

Heute Mittwoch,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der großen Damen-Confections-Versteigerung im Saale zum

Deutschen Hof, Goldgasse 2a, 1.

Zum Ausbeut kommen noch:

Jaquetts, Capes, Nads, Regen- u. Kinder-Mäntel, wollene und seidene Blousen, Costüme; ferner Regenschirme, Herren-Chevots, Sopha- und Portierentstoffe, wollene Tücher, Capuzen, Strümpfe, Unterjacken, Kinder-Jäckchen, Schürzen u. s. w. F 367

Bemerkung wird, daß der größte Theil der Waaren à tout prix zugeschlagen wird.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Tagator.
Bureau: Kirchgasse 8.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche zu der am 12. d. M. stattfindenden Verloosung Pflanzen liefern wollen, werden ersucht, Offerten bis spätestens Samstag, den 7. d. M., bei Herrn E. Schwelguth einzuliefern. F 248

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 3 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 458
Jedes Geschäft, welches seinen Kundenkreis erweitern will, sollte nicht veräumen, sich das neueste
Adressbuch für den Kreis Höchst a/M.,
enthaltend die Städte Höchst a/M. und Hofheim a/M., sowie die übrigen 19 Orte des Kreises, anzuschaffen. Dasselbe wird gegen Rücknahme von M. 4.— franco gefandt vom Verlag Th. Hoerer's Buchhandlung, Höchst a/M. F 459

**Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Kohlenfüller
Kohlenlöffel und
Stocheisen**
empfehlen die Eisenwarenhandlung von 1898

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Eine dänische Dogge, treuer Begleiter für eine Dame, ist incl. Steuerkarte für 50 M. zu verkaufen Rheinbühlstraße 2, 2.
Dachhund, reine Rasse, zu verk. Bierstadt, Kälberstraße 4.

Divandeecken,
3 Meter lang, mit geknüpften Franzen, 10 Mark das Stück. empfohlen 1894
J. & F. Sath, Friedrichstrasse 3 u. 10.

Wiener Modellhüte (Reisemuster),
chice Neuheiten, auch ungarisirte Filzhüte werden spottbillig ausverkauft im
Wiener Modesalon, Taunusstrasse 48.

Coupés,
neue, in drei Größen, die höchste Nummer für leichtste Pferde passend, in nur erstklassiger Ausführung, officir billigt die Wagenfabrik F 480
Gebrüder Hofmann, Offenbach a. M.

Schmiede Dein Heim
mit Thaciuthen, für Gläser und Töpfe per Stück 20, 25, 30 Pf. und höher; für's freie Land per Stück 15 Pf., 10 Stück 1.20, und 100 Stück 10.— M. Ferner Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen, Zeilla etc. bestens (nur Ia Qual.) und billigt bei 13624

J. G. Mollath, Samenhandlung, Mauritiushof 7.

Hausbrand-Kohlen.
Reinigte Kohlen mit 50-60 % Stäube, gewaschene metrische Kohlen, 1/2 Stäube, 1/2 Ruß III., gefebte Stückkohlen, Aufstobengries 12263
empfehlen in vorzüglicher Qualität u. zu billigen Preisen

Wilh. Theisen, Rosenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.
Eingie Sortimente Gactus, auch blühende, zu verkaufen Friedrichstraße 29, Vorderh. 3. 13635

Für Gärtner!
Zannereiter liefert schön und billig
Fh. Walthor in Raminich bei U-Schwalbach.
Papagei mit Käfig zu verk. Franz-Wittrasse 2, Part. 13972
Schöne Ringeltauben (Italien.) und b-6 gute Kanarienvögel zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 13942

VERKAUFSTRECKEN
ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne.
F. WOLFF & SOHN
Hoflieferanten Karlsruhe.
Filiale Wien Körnerhofgasse 6.
35-jähriger Erfolg

Verkaufstredelagen in allen besseren Parfümerie-, Fricur- u. Drogergeschäften. F 70
Holzwohle wird vorzüglich bei 12128
C. Heider L. in Pöhlheim.
August Busch, Kraußmieder, wohnt Hellmündstraße 29.
Für den Winterbedarf empfehle

Speisefartoffeln,
verschiedene Sorten, wie: Engliche, Magnum bonum, Bismarck, Daber'sche (hochfeine Qualität) und Ananas-Zalat-Kartoffeln. 13546

B. May,
Hammermühle bei Diebrich.
Proben nebst Preisang. wollen man gef. entnehmen bei Herrn Hch. Zimmermann, Neugasse 15.
Martin Scherger, Adolphstraße 13.

Empfehle Kartoffeln für den Winterbedarf: Magnum bonum, Rübchen, Solger, gelbe englische, sowie Mäuschen in guter Qualität zum billigen Logepreis.
C. Vorpahl, Webergasse 54.
12 Pf. p. Raumf. Kartoffeln, nicht für auf's Lager, Kerckstraße 23, Hof.
Sehr schöne weisse engl. Kartoffeln, gute haltbare Waare, Doppelcentner zu 6 M., Schwalbacherstraße 14. 12913

Weihnachts-Anzeigen
für das „Tagblatt“
Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.
Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatfache aufmerkammer Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — sehr mehr als 13,500 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind, und daß hier in Wiesbaden selbst kein anderes Blatt auch nur halb sovieler Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“, welches übrigens die stärkst geleseene Zeitung in Bassau überhaupt ist, und die einzige, welche über ihre thatsächliche Verbreitung siffermäßige Angaben macht.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zueicherung billiger und realer Bedienung bestens empfohlen.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

Seute Abend: Metzelsuppe. Morgens Weißfleisch, Schweinepfote, Strauß mit Kraut.

Seute Abend Metzelsuppe. Klärner, Gauerstraße 76.

Männer-Turnhalle, Platterstraße 16. Mittwoch, den 4., und Donnerstag, den 5. November:

Großes Schlachtfest.

Hammelbraten, Wein (Rüden oder Keule) netto 9 Pfd. franco Radnahme 5-5/8 Mark W. Foidlers, Emden (Ohlstr.).

Sausmacher Wurst p. Pfd. 60 Pf. Klärner, Emserstraße 75.

Van Houten's Cacao. Ti per Tasse 20 Pfennig. Webergasse 23. Netto 1. Güte, gerührt 8-10 Pfd. Schw. & Pfd. 47 Pf. Euten & Pfd. 57 Pf. emp. fr. A. Peterst, Kollven C.P.F.

Große Edel-Maronen Pfd. 15 Pf. 13495. Wilh. Heine, Birk, Ecke Adelshaid u. Oranienstraße.

38 Pf. Junge Schnittbohnen 38 Pf. vorzügliche Qualität, per 2-Pfund-Dose. sowie sämtliche Obst- und Gemüße-Conserven in nur besten Qualitäten bei streng reeller Bedienung empfiehlt Adolf Haybach, Wellstr. 22. Bei größerer Abnahme gemähre die höchsten Rabatte. 13846

Gier 2 Stück 11, 25 Stück 1 Mt. 30 Pf., 100 Stück 5 Mt. Schwalbacherstraße 71.

Brandenburger Daber-Kartoffeln, nur das Beste, direkt bezogen, mehrere Waagen wieder neu erh.

Salinen No. 24 Pf. Jünderberg, Land, Bad 9 Pf., 10 Bad 85 Pf., Bismarck, 1/2 Mt. 18 Pf., Schenkerstr. 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Roman-Külder 6 Pf., Bärling 4 Pf., Kornbrot, langer Leib 35 Pf., Kornlässe 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Rohlenhandlung J. L. Krug, 5. Louisestraße 5, nächst der Wilhelmstraße, Telefon No. 123.

bringt alle Sorten Brennmaterialien in anerkannt vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung. 12361

Prompte Bedienung, billige Preise. Alle gang vorzüglichen Zimmerbrand bringe meine halbfette Aushohle, welche nicht rußt und nicht zusammen bält, in empfehlende Erinnerung. 13968

Gustav Bickel, Helenestraße 8.

Mieth-Verträge vorzählig im Verlag, Langgasse 27.

Verkäufe

- Lehrst. 2 Bettfedern, Daunenn. u. Betten, Bill. Preis. 9802
Um noch bill. neuer Uniform-Waare (sehr billig) zu verf.
Rab. Friedrichstraße 29, Stb. 1 r.
Drei Porzellanformen bill. zu verf.
Wahrh. 36, Stb. 1 r.
Gut erhaltener Sarcidol für einen 12-jähr.
Jungen billig zu verf. Schulze 11, Part. r.
Ein Winterrod u. mehr. and. Röde u. d. Resort 42, 1 r.
Ein gut erhaltener Galeroi und Wajug für einen
schmalen Herrn billig zu verfaufen.
Schweidnitz 47, 4.
Zwei Radnadeln, Klappstuhl, Diamantisch, Wase,
Vogelbauer zu verfaufen. Raurgasse 19, 1 l.
Ein fast neues Luftgewehr
d. außerordentl. Leugweite (60 Mt.) und Durchschußkraft,
Sahenpreis 50 Mt., ist sehr billig abzugeben. Webergasse 50, Cigarrenladen.
Ein Piano, sehr groß, wenig gespielt, überdie halber zu
verfaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 13967
Wehr. Pflanzl. sehr bill. zu verf. Hermannstraße 15, 1. 13219
Ein Bedal-Stuhl
für junge Glasperler, welche das Bedal noch nicht erreichen
können, billig abzugeben. Rab. im Tagbl.-Berlag. 12363

Das vollständige Mobiliar der Villa Sonnenbergerstr. 52 wird von Dienstag, den 3. Nov. an u. die folgenden Tage, Nachmittags von 2-5 Uhr freihändig verkauft. 13909

Neue Betten, vollständig, 1 u. 2 Stüb. Niederländ. Stüden-
schrank, Tische und Stühle billig zu verf. Soanigasse 3, Part.
Neue und die folgenden Tage sind billig zu verf.: Wand-
schelben von 35 Mt. an, Schelben, Kommoden, Serlions, Gallerie-
schelben, Pfeilertische und Freitische, Gerinnern, Tische u. Stühle
aller Art, Bildschelben mit Zollette und ohne Zollette, Gold-
und andere Spiegel, Gänge, Küchenschelben, Regulator, Juge
und Ertelmann, Leppiche, Solanisch, Röhrenretter, Ottomane.
Die Sachen werden unter jeden anschließaren Preise abgegeben
4. Schulgasse 4, Stb. Part. 1.
Wichstraße 30, 3 r., sind billig zu verf.: 1 schönes Bett,
1 Sopha, 1 Kommode, 1 hochl. Serlions, 1 Spiegel u. Bilder,
1 Tisch, 6 Stühle u. 1 Schelbenstuhl-Nachricht 6 Mt.
C. Betti, 1 Kommode, 1 Sopha u. d. Weggen. 34, 1. 3671
Ein Stuhl mit Kump, vollständig, 33 Mt., ein Paar 55 Mt.,
Deckbett 12 Mt., Küch. Mt. 20, Wair. 10 Mt., Strahlg. Mt. 4,50
1 einthür. Kleiderkranz 20 Mt. zu verfaufen. Steingasse 1, Part.

Bleichstraße 24 sind billig zu verfaufen: Serlions,
Kranz, u. ein Serlions, 1 u. 2 Stb., 1 u. 2 Stb.

Kleiderkranz, 1 Spiegel, Kommode u. Bildschelben, Röhre
liche, 1 Tisch u. 1 Kamelstehen-Schrank, Serlions, hohe
Kranz Tische u. Stühle, 1 Sopha, gr. u. fl. Spiegel, 1 Schelben-
elegante Herren- u. Damen-Serlions, 1 Kuchenschelben,
Küchenschelben, Küchenschelben, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 hohe Stühle
(Eisenschelben), 1 Schelbenstuhl, Bismarckstr. 2.

Seiner Bedienung, Anträge u. Best. 2 Kissen und 2 gesteppte
Strohklische billig zu verfaufen. Rab. Webergasse 29, 1 St.

Schöner Kamelstehen-Diwan preiswürdig in verf. Schwalbacherstr. 7, Ddb. 2 r. 13276

Schöne feine Salon-Garnitur wegen Mangel an
Raum sehr billig in verf. Schwalbacherstr. 7, D. 2 r. 13966
Bismarck-Gänge 48, Ottomane 35 Mt., Tischschelben 9, 2 l. 13626

Roths Bildschelben, Sopha u. 4 Stühle, neu, für
170 Mt. zu verfaufen. Joh. Krümmelstein,
Schwalbacherstraße 7, Ddb. 2 St. r.
Gonape, 1 gut erh., neuem, 45 Mt. Bildschelben 9, 3 l. 13966

Ein Gänge, 1 Serlions, Ser., Sergram., R. 2 große Serlions
billig zu verfaufen. Albrechtstraße 39, 2.
Gaststube, 3 Stüb. verfaufen, große (Eisenschelben),
enorm billig abzugeben. Schelbenstraße 8, 1. 11507

Schöner Ausrichtisch für 18 Personen wegen Mangel
zu verfaufen. Friedrichstraße 19, Cigarren-Verkauf. 13939

Reich. Laden-Einrichtung für Colonialwa-
Geldschelben billig zu verfaufen. Grabenstraße 28, 13467

Ein großes Waagen-Rest, in bill. zu verf. Kollmann 7, 2.
Kuchenschelben, oval, billig zu verfaufen. Körnerberg 9/11, 1 l.

Ein Gig, gut erhalten, billig zu verfaufen. Kirchgasse 56. 13767

Fahrrad-Gelegenheitskauf. Ein Pneumatik (neu) umhülle halber zu 170 Mt. zu verf. Kellerstraße 12. Ein gut erhalt. Pneumatik-Rad für 140 Mt. zu verfaufen. Hehlstraße 1, 2 St.

Drei große Gasluster, für größere Räume geeignet, wegen Abbruch billig zu verfaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 13916

Sehr schön gezeichnet, wegen Abbruch billig zu verfaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 13916

Sehr schön gezeichnet, wegen Abbruch billig zu verfaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 13916

Decore Flaschen, mehrere 1000 gute Rheinwein, Bordeaux u. Mosel-Flaschen billig zu verfaufen. Hermannstraße 6, Part.

Am Abbruch Nerothal 18 sind Thüren, Fenster, Bad- und Bruchsteine u. abzugeben. Badstube, gebt. zu verfaufen. Dudenstraße 1, 2 r.

Kaufgesuche

Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken. Moritz & Mühlert in Wiesbaden, Taunusstraße 26, 13449
An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gold-
gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Serlions, Edelsteinen
bei J. Chr. Glücklich, 2. Kerostr. 2, Wiesbaden. 13438
Kranz u. Lange, Weberg. 35, haben die besten Preise
für gut. Serlions, Damens- u. Kinder-Serlions, Serlions, Betten,
Wäbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung L. händl. im Haus.
Geringe Herren- u. Damen-Serlions, Schmelzer faust sehr
zum höchsten Preise 35, Friediger, Goldstraße 10, 11012
Die besten Preise bezahlt J. Bruchmann, Weberg. 34,
f. geb. Serlions u. Tonnenselber, Gold- u. Silber-Serlions, Serlions u.
Wäbel u. d. Mt. Auf Bestellung komme im Haus. 13450
Gebt. Herren u. Damen-Serlions, Gold, Silber, Uhren,
Edelsteinen, Wäbel, sowie große Nachlässe a. d. höchsten Kauf-
preisen gekauft. Jos. Birnzwieg, Webergasse 2, 13447
Verfügbare gebrauchte Wäbel werden zu kaufen
vv. P. 601 im Tagbl.-Berlag niedergelegt. 13468
Gehobener, gebt. u. 3 Stüb. auch mit Serlions, zu kaufen
gebnt. Rab. im Tagbl.-Berlag. 13971
Eine kleine Kiste, mögl. geröhrt, zu kaufen gebnt. Differenz
mit Preis u. N. U. 409 an den Tagbl.-Berlag.

Fremden-Verzeichniss vom 3. November 1896.

Table with columns for hotel names and locations: Adler, Eisenbahn-Hotel, Hotel Hohenzollern, Englert Forst Hüttenpessah, Hotel du Parc und Bristol, Hotel Schweinsberg, Hotel Victoria, etc.

